

Märkischer Sprecher

96. Sabreana.

Das war allerdings noch vor dem Parteitag. Vielleicht ist da erst die Klärung gekommen, daß man als Parlamentspartei nicht so stur sein darf. Denn ein anderes hat das Bewegen auf dem glatten Parteifeld des Parlaments auch gelehrt: die Kunst der Taktik. Droht da z. B. der Streit um den Schußsck. Ein richtiger „Taktiker“ gerührt sich nicht lange den Kopf darüber, ob eine solche Forderung sachlich begründet und im Interesse des Gesamtwohlstands berechtigt ist, er findet viel schneller und leichter den richtigen Dreh. Das geschieht folgendermaßen: Der Reichslandbund ist vielfach dazu übergegangen, die Bevölkerung unmittelbar mit Gegenständen des täglichen Bedarfs zu versorgen und geht sogar an die Einrichtung eigener Brotfabriken. Hier liegt zweifellos eine Bedrohung des selbstständigen Gewerbes vor. Andere Parteien, wie z. B. die Deutsche Volkspartei, wenden sich deshalb mit sachlichen Argumenten gegen eine solche Entwicklung. Die Wirtschaftspartei macht es getreuer. Nach einer auf dem Parteitag angenommenen Entschließung erhalten die Reichstagsabgeordneten der Wirtschaftspartei den Auftrag, die Zustimmung zur Schutzvorlage davon abhängig zu machen, daß alle derartige Befreiungen des Reichslandbundes einzeln erst verhandelt werden. Das ist zwar eine merkwürdige

Preussischer Landtag.

344. Sitzung.

Berlin, 6. Okt.

Zur zweiten Beratung steht zunächst die Novelle zum Stempel-Steuer-Gesetz. Der Rechtsausschuss hat einige Tarifveränderungen, sowie einige weitere Stempelsteuerveränderungen vorgeschlagen. Die Vorlage wird im Wesentlichen in der Ausschussfassung in zweiter und dritter Lesung angenommen und hierauf die zweite Beratung des Haushalts des Innenministeriums fortgesetzt.

Ausführungen Seeverings.

Innenminister Seevering stellt fest, daß in Preußen gegenüber dem Vorjahre eine gewisse Verengung in wirtschaftlicher und politischer Beziehung eingetreten sei. Das vergangene Jahr stand unter dem Zeichen des Aufstieges, der Besserung der deutschen Finanzwirtschaft, der Inflation und der Arbeitslosigkeit. Es gehörte zur erfolgreichen Führung des Aufstieges die Unterdrückung der Geheimorganisationen, der Versuch, den passiven Widerstand in einem aktiven zu verwandeln und auf diese Art den Aufstand zu betreiben. Der Minister erinnert weiter an den blutigen 30. September 1923 in Düsseldorf, an den Hitler-Prozess in München und stellt fest, daß Preußen alle diese Störungen siegreich überstanden. Der Minister teilt ferner mit, daß von den 86 höheren Verwaltungsbeamten, die ausgewiesen waren, 71 wieder zugelassen worden sind, und jetzt in anderen Stellen verwendet werden dürfen. Von den 268 Kommunalbeamten seien bisher 241 die Rückkehr gestattet worden und die restlichen 27 werden voraussichtlich zum größten Teil ebenfalls wieder zugelassen werden. Das gleiche gelte von den technischen Beamten, wobei hoffentlich in kurzer Zeit die ganze preussische Verwaltung wieder aufgerichtet sein werde. Der Minister hält es für seine Pflicht, nicht nur den Beamten, sondern auch der gesamten Bevölkerung der besetzten Gebiete seinen Dank für ihr Verhalten auszusprechen. (Lebhafter Beifall.)

Dank der Tapferkeit der Bevölkerung sei es den Separatisten nicht gelungen, dauernd ihre Herrschaft zu behaupten. Wir werden aber auch, sagt der Minister in unserer Forderung für die Ausgewiesenen und die notleidenden Gemeinden nicht nachlassen. Der Unregelmäßigkeiten im Geschäftsbetriebe von kommunalen Banken und Sparkassen hat die Regierung schon lange vorher ihre Aufmerksamkeit geschenkt und ist dagegen vorgegangen. Ich muß mich entschieden dagegen verwahren, daß diese Unregelmäßigkeiten einer Partei zugeschrieben werden. Die richtige Art, wie man solche Dinge behandelt, zeigt der Fall in Dortmund, wo die betreffenden Angehörigen schon vor Monaten entlassen worden sind. Auch in der von manchen Zeitungen übertriebenen Angelegenheit der ostpreussischen Landesbank habe ich eine Untersuchung angedeutet. An der Spitze der ostpreussischen Landesbank steht übrigens nicht ein Sozialdemokrat, sondern ein Deutschnationaler. Im Falle des Landrats Witte schreibt die Voruntersuchung. Der Minister erklärt ferner, mit der Stabilisierung der Währung auch für die Sparkassen wieder eine günstige Entwicklung. Die Wünsche nach dem Preisabbau und gleichzeitig nach Beseitigung der Preisprüfungsstellen betreffen sich nicht miteinander. Alles, was von der Wirtschaftsprüfung des Ministeriums getan werden könne, um die Preise niedrig zu halten und die Lebenshaltung der Arbeiter zu verbessern, das geschieht. Auf die Preisprüfungsstellen und die Güternormenverordnung könne auch nicht verzichtet werden. Nachdem der Minister der Landwirtsch. die mögliche finanzielle Hilfe zugesagt hatte, ging er zu den

politischen Fragen.

über. Der Aufmarsch der 7000 Mann Schutz am Verfassungstage hat gezeigt, daß der Staat über die Mittel zur Erhaltung von Ruhe und Ordnung verfügt. Es genüge aber nicht, daß an solcher Feier nur meine Beamten teilnehmen. Entweder erklärt der Reichstag einen Tag für den allgemeinen Feiertag oder man hebt diesen Feiertag auf und überläßt es dem Volke, sich selbst einen Verfassungstag zu schaffen. (Beifall.) Ich habe die geschichtliche Bedeutung des 13. Januar niemals verkannt. Eine Verewigung des Reichstages schwarz-rot-gold bezüglich der Verammlungsfreiheit findet keineswegs statt. Die Richtlinien an die Regierungspräsidenten über die Verammlungsfreiheit haben möglichst Liberalität empfohlen, aber sie sind so verstanden worden, daß ich beim Reichsminister des Innern verstanden habe, eine Auffassung der Verammlungsordnung zu erlangen. Ich nehme an, daß der Reichsminister sie bald von sich aus aufheben wird. Dann wird sich zeigen, ob unser Volk reich genug ist. Verammlungsverbote gegenüber habe ich die staatliche Autorität zu wahren. In der Personalpolitik verurteilt der Minister jede Gesinnungsschnitzerei, fand aber, daß die Demokratisierung der Verwaltung viel zu langsam gehe, doch sei er nicht für Beschlüsse des Landtages verantwortlich. Von einer Überbetreibung des Elementes der Außenseiter könne nicht die Rede sein. Gänzlich könne man auf Außenseiter nicht verzichten. Solange die Kommunisten die Selbstverwaltung sabotieren, könne man sie nicht in den Kommunalämtern beschäftigen. Die Staatsregierung müsse jedes staatliche Mittel in Anwendung bringen, um die Staatsautorität zu schützen. Deshalb werde jetzt die Stadtverordnetenversammlung von Dortmund aufgelöst. Die deutschnationale Fraktion wolle nicht ruhen und rufen, bis er (Seevering) einem Manne Platz gemacht habe, der national zuverlässig sei. Gegen diese Unterstellung protestieren wir ganz entschieden. Rationalgefühl sei keineswegs Spezialität der deutschnationalen Partei. Was die große Koalition angeht, habe, unterlege nicht allein der Beurteilung der Deutschnationalen, sondern dem Urteile der Geschichte. Er sehe diesem Urteil mit aller Ruhe entgegen. (Beifall links.)

Abgeordneter Dr. Vast (Soz.) besprach die Zustände auf der Insel Vorkum und erklärte, die Verwaltung müsse mit Energie und Festigkeit auf die restliche Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände hinarbeiten, damit auch auf Vorkum die schwarz-rot-goldene Flagge wehe.

Abgeordneter Dr. Gell (Zentr.) führt aus, daß die einseitige Disqualifizierung der demokratischen Beamten nicht immer mehr um sich greife. Bewegungen, wie die auf Vorkum müsse man nicht durchlaufen lassen. Die große Koalition in Preußen habe sich sehr gut bewährt und zu ruhigen und geordneten Zuständen geführt.

Abg. von Cynern (Dt. Vp.) hielt die polizeilichen Verbote für nicht geeignet. Verbote eintreten zu lassen, ebenso wenig die Bevorzugung des Reichsbanners schwarz-rot-gold, das in Verbindung mit der sozialdemokratischen Partei gegründet worden sei. Es wäre besser gewesen, die Verfassungsfest am 11. August zu unterlassen, da sie gerade in die Urlaubszeit falle. Das Gehalt der Verwaltungsbeamten müsse entsprechend erhöht werden.

Abg. Boscowski (Vot.) befragt sich über angebliche Vergewaltigung der polnischen Minderheiten, namentlich in Oberschlesien.

Schluss 5 1/2 Uhr. Weiterberatung Dienstag 11 Uhr.

Die zweite Beratung des

Haushalts des Innenministeriums

wird fortgesetzt.

Abg. von der Osten (Dn.) nimmt seinen Parteifreund Regenborn gegen die Kritik des Innenministers Seevering in Schutz und wirft der Sozialdemokratie Propaganda vor. Wir sehen im gegenwärtigen Augenblick mit Sorgen in die Zukunft.

Abg. Ruchke (Dem.) erklärt, mit einer Puffpolizei werden wir das Vertrauen des Auslandes nicht gewinnen, sondern nur mit einer Polizei der Verhältnismäßigkeit.

Abg. Heilmann (Soz.) führt aus, die Sozialdemokratie habe es jetzt an der Zeit, daß endlich ein früherer Zug in die flagranteste Demokratisierung der Verwaltung wieder hineinkomme.

Abg. Dr. Gell (Zentr.) erklärt, seine Partei beanstande den ersten Vorbericht angestrichen ihrer Mitwirkung in der Koalitionsregierung, während sie es den Sozialdemokraten gern überlasse, sich mit den anderen Parteien über den zweiten Vorbericht auszusprechen.

Der Minister des Innern Seevering erklärt die Behauptung der Rechten, daß er die Amtsvorsteher sozialdemokratisch machen wolle, als Phantasie. Personalpolitik zu treiben, sei sehr schwierig. Mit seinem privaten Eintreten für das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold befinde er (Seevering) sich in der besten Gesellschaft, in der der Reichsbanner, der badischen Staatspräsidenten usw. Er fasse das Mißtrauensvotum der Deutschnationalen als ein Beweis dafür auf, daß er auf dem rechten Wege sei.

In einer Unterbrechung der Debatte wird die Schlußabstimmung über den Gesetzentwurf betr. Prüfung der Wahlen zum preussischen Landtag, sowie Verfassung des preussischen Preußens vorgenommen. Sie ergibt die Annahme des Gesetzes mit einer Mehrheit.

Abg. Schubert (Soz.) wünscht nach Fortsetzung der Aussprache besondere Fürsorge für die im Ruhrgebiet entlassenen Beamten der Schutzpolizei, sowie bessere Bezahlung der Schutz- und Grenzpolizei.

Abg. Stiller (Zentr.) betont die Notwendigkeit einer unabhängigen, gut organisierten und gut ausgerüsteten Polizei.

Abg. Gell (D.-N.) beklagt die Bevorzugung von Außenseitern in der Polizeiverwaltung gegenüber national einseitigen Beamten und verlangt höhere Gehaltsätze der Polizeibeamten sowie das Verbleiben der Polizei in staatlichen Händen.

Abg. Mecklen (D.-N.) erkennt an, daß eine Besserung bei der Polizeiverwaltung eingetreten sei.

Das Haus verlegt sich auf Mittwoch 11 Uhr.

Der Erste Rheinische Evangelische Kirchentag.

Bonn, 7. Okt. Als Auftakt zu dem Ersten Rheinischen Kirchentag fanden Samstag nachmittag mehrere Landversammlungen statt. In der Aula des Gemeindehauses sprach der evangelische Sekretärvereinigung Gewerkschaftssekretär Büsch (Vormann) über: Evangelische Kirche und organisierte Arbeiterkraft. In der Versammlung evangelischer Akademiker gab Privatdozent Dr. Schmidt (Bonn) zu einer längeren Aussprache den einleitenden Bericht. In diesem betonte er, wie wichtig es sei, daß die akademischen Kreise wieder zu Führern der Volksgemeinschaft würden. Das gelinge nur dann, wenn man ein neues Vertrauensverhältnis zwischen Arbeiterwelt und Akademikern schaffe. Im Anschluß an die Aussprache wurde die

Rheinische Vereinigung evangelischer Akademiker gegründet.

Nachmittags 5 Uhr eröffnete Pfarrer D. Bremer (Bonn) die am besten besuchte Versammlung evangelischer Akademiker. Seine einleitenden Worte wiesen auf die Notwendigkeit evangelischer Beamtenvereinigungen hin, deren Aufgabe es sei, die alten Güter der Berufsbeurteilung und Berufsschule zu pflegen.

Eine Versammlung der evangelischen Kirchengelehrtenbeamten hatte vor allem neben Fragen der Organisationsangelegenheiten in engerem Sinne als Verhandlungsgegenstand.

Am Abend des Vortrages fanden kirchennusikalische Feiern

in der Christuskirche und in der Lutherkirche statt, bei denen die Rührer Chörevereinigungen und der Pauluschor aus Essen mitwirkten. Festgottesdienste in den evangelischen Kirchen Bonn und der Umgebung leiteten den Eröffnungstag des Ersten Rheinischen Evangelischen Kirchentages ein.

Am Montag fand der Kirchentag seine Fortsetzung. Wieder wurden eine ganze Reihe von Versammlungen abgehalten. Der

Frauenauschuss der Provinzialsynode

und die Vereinigung der evangelischen Frauenverbände im Rheinland fanden sich zu einer überfüllten Versammlung in „Reise“ zusammen. Der Präses D. theol. Wolff verbreitete sich in einem längeren Vortrag über das Thema: „Das Recht der evangelischen Frau zur tätigen Mitarbeit in Kirche und Volkstum“. Er führte etwa folgendes aus: Aus der Tatsache, daß unsere Staatsumwälzung den Frauen im politischen Leben das aktive und passive Wahlrecht gegeben hat, hat die Kirche die Folgerungen gezogen und das gleiche Recht der Frau auch in der Kirche ausgedehnt. Die Kirche durfte und konnte nicht anders. Man war sich klar, daß die Frage des kirchlichen Frauenstimmrechtes eine Frage hoher und höchster Zweckmäßigkeit war, die von uns in gewissenhafter Prüfung und richtiger Würdigung der Auswärtigenbeziehungen mit den Forderungen der Zeit geleistet werden mußte. Eigentlich war der Kirche die Sache leichter gemacht als dem Staat, weil in ihrem ganzen Bereich der Dienst der Frau schon viel länger und fruchtbarer geleistet hatte, als sonst im öffentlichen Leben der Fall war. Diese kirchliche Frauenwelt soll das Recht im Dienste der Kirche zu den heiligsten und höchsten Aufgaben gebrauchen.

Frau Welter-Nachen sprach über das Thema: „Kraft und Wille der evangelischen Frau zur tätigen Mitarbeit in Kirche und Volkstum“, ein Thema, das jenseits des Boreckes in wünschenswerter Weise ergänzte.

Fraulein Dahm aus Oberfeld referierte über das Thema: „Die Verbreitung des evangelischen kirchlichen Gehaltens durch die Frau“. In schlichten Worten praktischer Arbeit schilderte die Referentin die großen Aufgaben der evangelischen Frau im deutschen Volkstum. Da vom 23.-25. Januar 1925 die Neuwahl der kirchlichen Körperschaften stattfände, liege bei den evangelischen Frauen die Pflicht vor, von dem ihnen zugewiesenen Recht den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Abg. von Cynern (Dt. Vp.) hielt die polizeilichen Verbote für nicht geeignet. Verbote eintreten zu lassen, ebenso wenig die Bevorzugung des Reichsbanners schwarz-rot-gold, das in Verbindung mit der sozialdemokratischen Partei gegründet worden sei. Es wäre besser gewesen, die Verfassungsfest am 11. August zu unterlassen, da sie gerade in die Urlaubszeit falle. Das Gehalt der Verwaltungsbeamten müsse entsprechend erhöht werden.

Abg. Boscowski (Vot.) befragt sich über angebliche Vergewaltigung der polnischen Minderheiten, namentlich in Oberschlesien.

Schluss 5 1/2 Uhr. Weiterberatung Dienstag 11 Uhr.

Aus der Nachbarschaft.

Unregelmäßigkeiten bei der Sparkasse in Wanne. TU. Wanne, 7. Okt. Bei der heiligen Sparkasse sind in Abwesenheit des Amtmanns eigenmächtig Geldgeschäfte getätigt worden. Wegen mehrere Beamte ist ein Disziplinerverfahren eingeleitet worden. Die Untersuchung erstreckt sich auch auf andere Verwaltungszweige.

Stichel, 7. Okt. Zusammenlegung von Schächten. Seit einigen Wochen ist der Schacht Karl Friedrich hier selbst der in der Nähe gelegenen Schachtanlage Brinzingen angegliedert, sobald erstgenannte Grube kein selbständiger Betrieb mehr ist. Der Betriebsführer von Brinzingen, Niederhöflich, hat die Leitung des Karl Friedrich mit übernommen; ebenso stehen die beiden Julius Philipp und Friederich unter der Aufsicht erwähnten Betriebsführers. Da Brinzingen insgesamt über drei Schächte (ein Doppelschacht und ein einfacher) verfügt, so kann von hier aus die Förderung aus den Feldern des Karl Friedrich betrieben werden; hinzu kommt der Umstand, daß diese Grube in ihrem Betriebe noch lange nicht den Umfang angenommen hat wie bei der gezeigten Verhältnisse. Alle Tagesanlagen auf Karl Friedrich lassen in ihrer gewaltigen und modernen Ausführung trotzdem auf ein Aussehen eines der größten Betriebe der heiligen Gruben bei besserer Wirtschaftslage schließen. Karl Friedrich hat direkten Bahnanfschluß an den Rechenbahnhof von Brinzingen erhalten. Die Schienenstränge zwischen den beiden Anlagen sind neu gelegt. In den in Betracht kommenden Weg- und Straßenverläufen wurde, um den durchgehenden Verkehr nicht aufhalten zu müssen, der Nacht gearbeitet.

Aus den Provinzen.

u. Dortmund, 7. Okt. Der Termin für die Dortmunder Stadtratswahl. Das Staatsministerium hat bekanntlich das Dortmunder Stadtparlament aufgelöst. Als Termin für die Neuwahl ist im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung Sonntag, 7. Dez., bestimmt worden. Eine für Sonntag nach dem Vortragsaal von dem kommunistischen früheren Stadtverordnetenvorsteher einberufene Stadtverordnetenversammlung fand nicht statt. Der Versuch, die Versammlung unter dem Namen „politische Versammlung“ einzuberufen, mißglückte, da die Besetzung ihre Genehmigung nicht gab.

u. Hamborn, 7. Okt. Sozialisten und Kommunisten. Zu großen Tumulten und Prügeleien kam es gestern in einer Versammlung der Sozialdemokratischen Partei Hamborn, in welcher der Reichstagsabgeordnete Griesen sprach. In dem dahingefallenen Saal hatte sich eine Sturmtruppe der kommunistischen Partei, meist junge Burken im Alter von 17-20 Jahren, eingefunden. Sie brüllten kurz nach Beginn der Versammlung den Redner nieder und schlugen mit Gummiknüppeln und Fäusten auf den Redner ein. Mehrere Personen wurden schwer verletzt. Zwei mußten durch Verletzung aus dem Saal getragen werden. Die S. P. D.-Reute setzte sich kräftig zur Wehr und ihren vereinten Anstrengungen gelang es, die Kommunisten aus dem Saal zu werfen. Der Abgeordnete Griesen, der dann seine Rede fortsetzen konnte, mußte am Schluß der Versammlung unter dem Schutze seiner Parteigenossen weggeführt werden, da die Bedrohungen seiner Person sich auf der Straße fortsetzten.

Berichtszeitung.

Ein Feuergefecht mit Aufrührern.

s. Wanne, 8. Okt. Die wüsten Ausschreitungen, die im vorigen Herbst im Ruhrgebiet einsetzten und die monatelang anhielten, erreichten ihren Höhepunkt in den ersten Dezembertagen in Wanne. Die Ereignis war in jenen Tagen zur Siebzigsten gekommen. In der Umgebung von Wanne war es allenthalben zu förmlichen Arbeiterverammlungen gekommen, an die sich Demonstrationen der Erwerbslosen anschloßen. Am Abend des 4. Dezember lag schwere Luft über Wanne ausgebreitet, die Unheil kündete. Am folgenden Morgen brach das Gewitter los. Aus allen Straßen strömten die Menschen zusammen und zogen geduldig in geschlossenen Zügen zu dem Amtshaus. Bald hielten scharfe Schüsse aus den Reihen der Demonstranten. Jetzt machten die vor dem Amtshaus befindlichen Polizeibeamten von ihrer Waffe Gebrauch und feuerten in die Menge. Die folgenden vier ungeladenen Demonstrationen waren fürchterlich. John Demonstranten lagen im Blute tot auf der Walle. 32 waren mehr oder weniger schwer verletzt. Auf Seiten der Verteidiger waren 4 Beamte verwundet. Ein Dutzend Teilnehmer an den blutigen Ausschreitungen haben ermittelt werden können. Sie hatten sich jetzt unter der Anklage des schweren Landfriedensbruchs vor dem erweiterten Schöffengericht in Essen zu verantworten. Einer der Hauptbeteiligten, der Bergmann Franz Sohier aus Wanne, machte in der Verhandlung den Eindruck eines geistig beschränkten Menschen. Das Gericht beschloß, das Verfahren gegen diesen Angeklagten abzutrennen und ihn zur Beobachtung seines Geisteszustandes der Seilanstalt in Grafenberg zu überweisen. Im übrigen wurden verurteilt der Arbeiter F. Kainth aus Mülheim und der Schneider Kurt Schlapp aus Mülheim, die zu zwei Jahren Zuchthaus, der Lagerverwalter Theodor Meyer aus Wanne zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis, der Schlosser Max Schmidt aus Wanne zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis und der Arbeiter Oskar Ritz, ebenfalls aus Wanne, zu einem Jahr Gefängnis. Wegen einfachen Landfriedensbruchs erhielten die Verurteilten Emil Werckmeier, Friedrich Riefel der Schlosser Johann Klimm aus Mülheim, sämtlich aus Mülheim, die sechs Monate Gefängnis. Gegen mehrere Angeklagte wurde das Verfahren abgetrennt.

Revision im Gismordprozess Müller.

s. Essen, 8. Okt. Der am letzten Freitag vom Schwurgericht wegen doppelten Gismordes, begangen an den eigenen Eltern, am 1. Juni 1924 verurteilte Techniker Robert Müller hat gestern durch seinen Verteidiger Rechtsanwalt Nudeln, Revision gegen das Urteil eingelegt lassen. Müller, der das Todesurteil mit der ihm eigenen Gefühlsfülle entgegengenommen hat, trägt dieses Vernehmen auch im Gefängnis seit seiner Verurteilung weiter zur Schau. Er unterläßt sich über gleichzeitige Dinge, pflegt ab und zu ein Nicken, furt, er bekennt sich so, als wenn ihm die Sache nichts anginge. Sogar zum Scherzen ist er noch aufgelegt. Wenn er anlässlich seiner Verurteilung die Wüste durchschritt, so mit dem Urteil zufrieden geben und auf das Rechtsmittel verzichten zu wollen, so zeigt die gestern eingelegte Revision, daß ihm diese Überlegung sehr wenig ernst gewesen ist.

Soziales.

Schiedspruch in der Gruppe Nordwest der Metall-Industrie?

TU. Essen, 7. Okt. Die tariffähigen Metallarbeiterverbände der nordwestlichen Gruppe haben sich an den Schlichter für Rheinland und Westfalen, Reichs- und Staatskommissar Wehlich, wegen schiedsrichterlicher Entscheidung des Lohnkampfes gewandt. Die Verhandlungen werden noch im Laufe dieser Woche beendet sein.

Generalsammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes.

TU. Essen, 7. Okt. In Essen fand eine Generalsammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes statt, in der die Wahl des Kassierers für die Ortsverwaltung erfolgte. An Stelle des früheren, wegen unbefugter Aneignung von Verbandsmitteln entlassenen kommunistischen Kassierers wurde Steinhauer, Mitglied der S. P. D., mit 275 Stimmen gewählt. Der Kandidat der K. P. D. erhielt 104 Stimmen.

Letzte Drahtmeldungen.

Um die Regierungserweiterung.

TU. Berlin, 7. Okt. Der Kanzler hat die Fraktionen gebeten, ihm bis Mittwoch abend 8 Uhr ihren Bescheid mitzuteilen. In politischen Kreisen rechnet man aber kaum damit, daß bereits an diesem Abend eine Antwort der Parteien möglich sein wird. Einigen anderslautenden Nachrichten ist festgestellt, daß eine Hinauszögerung der Fertigstellung der Richtlinien nicht gedacht wird.

Die belgische Antwort auf das deutsche Memorandum.

TU. Paris, 7. Okt. Die belgische Regierung hat, wie aus Brüssel mitgeteilt wird, ihre Antwort auf das deutsche Memorandum noch nicht fertiggestellt, weil sie annimmt, daß die Abfertigung nicht drängt. Sie will erst einmal die Rückkehr des Außenministers aus Genf abwarten, ehe die endgültige Antwort abgefaßt werden kann.

TU. Berlin, 7. Okt. Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, läßt sich, solange die Antworten der übrigen Mächte des Völkerbundes nicht vorliegen, nicht sagen, welcher Art die nächsten Schritte der deutschen Regierung sein werden. Die Meinung, wonach ein zweites Memorandum abgefaßt werden solle, entspricht nicht den Tatsachen.

u. London, 7. Okt. Neuer zufolge hat die britische Regierung noch nicht auf die deutsche Völkerbundsbeschrift geantwortet. Es wird darauf hingewiesen, daß es nach Ansicht der engl. Regierung von der Völkerbundsversammlung abhängt, welches die Bedingungen für die Aufnahme Deutschlands sein sollen.

Der Hauptauschuss des preussischen Landtages.

u. Berlin, 7. Okt. Der Hauptauschuss des preussischen Landtages beriet heute die Vorlage über die Bildung einer Alltagskommission für den Hafen Duisburg-Ruhrort. Der Handelsminister erklärte namens der Regierung, daß diese auf die Vorlage keinen Wert mehr lege, weil sich die Verhältnisse seit Einbringung der Vorlage grundförmlich geändert hätten. Alle Parteien billigten diesen Standpunkt und der Ausschuss beschloß deshalb, der Völkerbundsversammlung die Ablehnung der Vorlage zu empfehlen.

Die Besprechungen über die Zechenstilllegungen.

TU. Dortmund, 7. Okt. Als Ergebnis der Verhandlungen der Deputation der Verwaltung, der von den Zechenstilllegungen betroffenen Gemeinden mit den maßgebenden Regierungsstellen in Berlin wird in der aller nächsten Zeit im Ruhrgebiet eine Besprechung zwischen den Regierungsvertretern und den Verwaltern der Gemeinden, der Industrie und der Arbeiterverbände über Maßnahmen zur Umänderung der Industriestruktur stattfinden.

Rein Steigen der Grubenholzkpreise.

TU. Essen, 7. Okt. Wie die Telegraphen-Union von unterirdischer Seite erzählt, ist in den letzten Verhandlungen der Grubenholzkommision für den rheinisch-westfälischen Bergbau mit dem Grubenholzhandel ein vollkommen dahingehend geschloffen worden, daß in Anbetracht der schlechten Konjunktur auf den Zechen, des geringen Holzbedarfes und des damit zusammenhängenden Bedarfs an Grubenholz, sowie im Hinblick auf das Bestehen zahlreicher billiger Angebote auf dem Holzmarkt die bisherigen Grubenpreise unverändert fortgesetzt werden sollen.

Ein internationales Stahl-Syndikat.

TU. Essen, 7. Okt. Das Syndikat der belgischen Stahlfabrikanten hat, wie der Deutschen Bergwerkszeitung mitgeteilt wird, beschlossen, sich unterzuziehen mit den französischen, englischen und amerikanischen Stahlwerken, die der früheren internationalen Konvention angehörten, in Verbindung zu treten, zwecks sofortiger Erneuerung der Konventionen. Mit den deutschen Werken sollen die Verhandlungen während oder nach Aufschluß des Handelsvertrages mit Belgien wieder aufgenommen werden, da deutsch-belgische einseitigen keine Neigung zu Verhandlungen besteht.

Wiederentdeckung der Düsseldorf-Gemälde.

Amsterdam, 7. Okt. Die Verhaftung der beiden Deutschen, die sich Schmidt und Schulz nennen, führte dazu, daß die gestohlenen Bilder aus der Städtischen Kunsthalle in Düsseldorf wieder aufgefunden wurden. Die Expeditionsfirma, bei welcher die Bilder gut verpackt, versandfertig lagen, lagerten in gutem Glauben gewesen zu sein.

Belgiens Beteiligung an der Antarktis.

u. Brüssel, 7. Okt. Der Ministerpräsident Luth die Vertreter der belgischen Hauptbanken zu einer Aussprache ein, in der er mitteilte, in welchem Maße Belgien am Erfolge der 800-Millionen-Markte interessiert sei. Die Bankleute besprachen der Regierung ihre Unterstützung. Morgen findet in der Nationalbank eine neue Zusammenkunft mit der Bankleuten statt, in der die Bedingungen für die Beteiligung des belgischen Kapitals festgelegt werden sollen.

Verantwortlich für Politik, Feuilleton und Handel: Dr. S. Friedel für Lokales, Sport und Letzte Nachrichten: Ernst Denter für Provinziales, den übrigen Texten und Unterhaltungsbeilagen: Fritz Schwind; für Inserate und Bekanntheit: Emil Wille, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.



Prüfen u. vergleichen Sie meine Angebote

Ich habe die größte Auswahl.
Ich habe die besten Qualitäten.
Ich habe die billigsten Preise.

Neue Uebergangs-Mäntel Regan-Formen, teils mit Gurt, aus neuen Cheviot-, Covercoat-, Donegal- und Ulster-Stoffen

28.00 35.00 42.00 48.00 55.00 68.00

Moderne Herbst- und Winter-Mäntel neue zweireihige lange Formen, mit Rückengurt, aus bestem Ulster-Flansch und Cordstoffen

48.00 55.00 60.00 65.00 72.00 82.00

Solide Herren-Anzüge für den werktägigen Gebrauch aus starkem Buxkin- u. Cheviotstoffen, in guter Robhaar- u. Lelavenverarbeitung

28.00 35.00 42.00 46.00 50.00 55.00

Moderne Herbst-Anzüge in ein- und zweireihigen Formen, aus reinwollenen Cheviotstoffen, neue blaue, braune und grüne Nadelstreifen

60.00 72.00 85.00 95.00 110.00 125.00

Modell-Mäntel das allerfeinste in Stoff, Ausstattung und Verarbeitung

95.00 100.00 110.00 125.00 135.00 150.00

Dunkle Paletots in ein- und zweireihigen Formen, mit und ohne Sammetkragen, aus Marango-, Cheviot-, Melton- und feinsten Ratelstücken

46.00 60.00 72.00 80.00 90.00 125.00

Blaue Herren-Anzüge in mod. ein- u. zweireih. Formen, darunt. rein w. schwere Cheviot- u. Kammgarn-Qual. in erstklassiger Verarbeitung

42.00 48.00 58.00 68.00 79.00 125.00

Regen-Mäntel aus besten Loden-, Gabardine- oder „Continental“ und „Lalaco“

19.00 22.00 27.00 35.00 48.00 75.00

Gleiche Häuser in Dortmund - Herne - Buer

Für Jünglinge und junge Herren entsprechend billiger.

Änderungen ohne Berechnung. Versand nach auswärts frei.



Kalteinbau von Teerstraßen



Es wurden in Bochum im September 1924 eingebaut: Peters-, Wissmann-, Overhoff-, Scharnhorst-Straße. Zur Zeit kann der Einbau besichtigt werden auf der Königs-Allee.

Telefonische Anmeldung erbeten. Fernspr. Essen 9607/8.

Gesellschaft für Teerstraßenbau m. b. H. Krupp-Straße 8 Essen Postschließfach Nr. 261

Vertretung für Bochum: Gesellschaft für Straßen- u. Tiefbau m. b. H. Bochum, Döppelstr. 23, Tel. 2338.

Chemische Fabrik Walther Bosch

G. m. b. H. / Telefon 19 / Bochum
bietet an ab Fabrik Hermannshöhe 20:
Amerikan. Autobenzin 0.730 / 0.740. Autöl-Raffinat 6-7. Wasserstoff und Sauerstoff.
Technische Öle und Fette
aller Art für die Maschinenschmierung zu den billigsten Tagespreisen sofort lieferbar.

Kohlen und Koks Anthrazitkohlen

Gottfried Wilhelm □ Langenbrahm liefern prompt
Gustav Gräfe G. m. b. H. Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122.



Billige Preise bei kulantem Zahlungsbedingungen.
Alleinverkauf A. Wolters Friedrichstr. 9 Telefon 1161.

Bei Einkäufen wollen unsere Leser vorzugsweise die im „Märktischen Sprecher“ inserierenden Firmen berücksichtigen.

Streifzüge durch Alt-Bochum und Umgegend

von Sanitätsrat Dr. Faber.

Auch Sie dürfte es interessieren, dieses Heimatwerkchen zu kennen, das aus Bochums guter alter Zeit in frischem Ton erzählt. Wir haben daselbe in ster durchgearbeiteter, kleiner Auflage neu gedruckt. Auf holzfreiem Papier, in einem Umfang von 80 Seiten bringt es dem Heimatfreund behagliche Stunden und sollte im Bücherregal des wertebeachtenden Bochumers nicht fehlen.

Es ist erhältlich zum Preise von G.M. 1.50 in der Geschäftsstelle des Märktischen Sprechers, Bochum, Buddenbergstraße 11.

Vereinigte Stadttheater Bochum-Duisburg

Mittwoch, 8. Oktober 7 1/2-10
Kleine Normtete: Fidele
Donnerstag, 9. Okt. 3-10 1/2 C. 5
China

Die Heinzelmännchen von Köln mit Große Fiasco in der Hauptrolle tägl. 8 Uhr in Neues Operetten-Theater.

Vorverkauf ab 4 Uhr.

Textbücher

zu all. Auflagen und Neuauflagen sind zu haben bei
Wolff, Bochum, Buchhandlung, Rühlstr. 4. gegen Vorbestellung.



Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

führen schnellstens aus

Stöbner-Elektrizitäts-A.-G. Telefon 2580, Bochum 1591, 2582.

Gottfried's Weinbau

Einzigartig und sein goldgelbes die Köstlichkeit so muß er sein.

Wangf. Weinbaukellerei Einzellstraße 5.

Billiger Bezug in PHOTO-BEDARF für die moderne Amateur-Photographie Entwickeln - Copieren - Vergrößern Photo-Haus Hucklenbroich Brückstraße 55

Weinbrand Liköre Weine Rum Arrac nur feinste Erzeugnisse kaufen Sie vorteilhaft bei Albert Janzlik neben der Christus kirche.

GELBE SORTE REEMTSMA



Die Gelbe Sorte ist eine Gebrauchsigarette für besonders hohe Qualitätsansprüche. Bei ihrer Zusammenstellung wurden - neben harmonisch sich ausgleichenden oberen Sortierungen weicher mazedonischer und türkischer Provenienzen - die gehaltvollen Tabake des Xanthi-Distriktes bevorzugt.

Nr. 1
Zweites

Die

Unter der
Markt haben
ihrer Hypothek
angenommen
einen Vorbe-
halten. Sie
nach geltenden
Rechten. Nach
kann sogar, in
vorzubehalten
tungen auch in
auf Grund eines
einem anderen
§ 11 verbietet
Sich oft hat
Vorbehalt in
und stützen n
wertung. E
und 1163 B
die Schuld b
Aufwertung
Rechte zweif
wertungsfähig
notwendig
die Aufwertung
spricht nicht
Hypothekengl
hat, einen V
kann. Vor
gläubiger, d
hat, bei der
wirklichen V
Das ist beson
im Jahre 19
lischen Vorbe-
ner vereinbar
bleiben soll.
er Aufwertung
rung ist erlo
hypothek auf
aus § 1163 B
die Hypothek
als Eigentum
fall liegen,
ist, also auch
gemacht wor
nicht erfolger
und bei rech
bei Lösungs
beschränkt M
Recht auf n
tragung der
standen wor
Eine vor
übrigens n
bigers erblic
rend der An
Papiermarkt
potbel, und
worden, so
Sohn sprech
tragliche Auf
pothek verfa
Verhandlung
marktzahlung
wird der Mi
Tilgung der
müssen.
Nach alle
Zahlungsann

Bo
Nachdruck un
Ausgabe n

Endgültige

Befanntli
vom 12. Febr
Landgemein
meister in d
Provinz Wes
sei denn, daß
Mitglieder de

Der selb

33) Nachden
Room gerau
noch munter
wagen in fei
Bettel des
worte seiner
Der Bett
Fotels - al
Ein tödlic
Warum nicht
scheinlich au
sein?
Er warf
war, daß er
dieses Tages
Als aber
gen in sein
United State
„Nun?“
„Etwas f
„Ja - ?“
„Gestern
bei uns ein
seniert.“
„Ich wei
gestellt.“
„So lang
„Natürlich
keine Scheit
Der Raff
„Also, de
„Unzweif
„Haben
„Ich hab
ihn präsent
Das ist
„Ausged
„Als ber
dem Treffer

Die unrentable Ausstellung. Sunday Express hält es für sicher, daß die britische Reichsausstellung in Wembley einen großen finanziellen Fehlschlag bedeute. Das Defizit werde wahrscheinlich 4—6 Mill. Pfund Sterling betragen.

Im Total-Ausverkauf

kaufen Sie billig

Betten und

Aussteuerware

A. Eick & Co.



Frau Schürlich: Ja, Frau Schürlich, da staunen Sie! Das ist Wäsche! Was? Ich wachte nur noch mit Pece-Seifenextrakt oder Pece-Seifenpulver. Mit einer 4 Wochen-Wäsche bin ich im Sandumdrehen fertig. Und Sie leben ja, tipst?

Pece-Seifenextrakt (Neben 80% Fettgehalt) ist aus edelsten Ölen gewonnen. Er zeichnet sich durch verblühende Schaumbildung und Reinsungskraft aus. Für jede Wäsche vorzuziehen zu verwenden, unentbehrlich zum Reinigen empfindlicher Stoffe aus Wolle und Seide. Diese letzteren dürfen nur lauwarm gewaschen werden.

Pece-Seifenextrakt eignet sich auch vorzüglich als Zusatz zum Bade und zur Kopfwäsche.

Pece-Seifenpulver ist nicht zu verwechseln mit Seifenpulver. Es ist frei von Natrium, Soda und färbenden Substanzen. Doppelkohlensäurem-Natron und allen schädlichen Beimischungen.

Pece-Seifenpulver ist das stärkste und zugleich mildeste, ähnlich unschädliche überfeinerte Seifenpulver. 1 Paket ersetzt bis 5 Pakete Seifenpulver.

Pece-Seifenpulver ist mit jeder Seife zu verwenden. Es ist reißlos im Wäschewasser zu lösen. Pece-Seifenpulver ist ergiebiger und billiger im Gebrauch als Seife und Schmierseife.

Pece-Seifenpulver eignen sich besonders zum Waschen von Spitzen, Gardinen, Seide, ferner für feine Wäsche. Ein Eßlöffel Pece-Seifenpulver in 1 Liter heißem Wasser reißlos gelöst ergibt eine stark schäumende, milde Seifenlauge. Neben 80% Fettgehalt;

Peter Gremer, Seifenwerke, Düsseldorf-Deerdt, gegr. 1811.

Hannoversche Land- Wurst- u. Räucherwaren.

Leberwurst	1,30
Rohwurst	1,20
Schinkenwurst	1,50
Braunsch. Art	1,40
Durchw. Speck	1,40
Schinken-Speck	1,60
Mettwurst, Winterware	2,-

Probe-Paket 9 Pfd. 14,-
frei Haus unter Nachnahme.

L. Sattelkau, Wurstmacherei
Uelzen i. H.

Größte Auswahl am Platze
in nur guten

Herren- u. Damen-
Motor-Rädern

Marken: Stowor, Grell, Cito, Allright, Spazio
von 100 Bll.-Mk. an

Nähmaschinen, versenkbar, 180
Bll.-Mk. — Bequeme Teilzahlung.

Räder, Fahrradhaus, Hellweg 20.

Sportpreise und
Ehrengaben

August Homborg
BOCHUM

Hochstraße 2

Größere Posten

Weißkohl
zum Einschneiden

zu kaufen gesucht, Angebote an die
Weißkohlschneidererei

J. Schlüter
Bochum, Rechenstr. 1.

Korsetthaus Imperial
Bochum, Friedrichstraße 2

Erstklassige Korsetts

Bestes Material
Tadelloser Sitz
Billigste Preise
Große Auswahl

Klavierschreiber
Kuenemann, Bochum, Allee 55

Reparaturen bis zu 2 Monaten Ziel.
Stimmung M. 5 nur gegen sofort. Kassa.

Qualitätswaren in Violinen.
Direkter Einkauf — Große Auswahl
Bestandteile.

Hausficken
Pickel

besitzt schnell und sicher die echte
Wortanfertiger

Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastr. 3.

Wanzen

sowie Ratten, Mäuse, Schwaben vertilgt
unter schriftl. Garantie und Diskretion

Kammerjäger Friederichs
langjähr. prakt. erf. hiesiger Spezialist der
Ungezieferbekämpfung

Bochum, Postfach Ausgabe 13, —
Verlangen Sie per Karte kostenlosen Besuch

Unverwundbar
Tint

Bildel,
Mittelfer, Blüten

verschwinden sehr schnell,
wenn man abends den Schaum von
Zucker's Patent-Mittelfer-Seife ein-
trocknen läßt. Schaum erst morgens ab-
waschen u. mit Zucker's-Creme nachstreichen.

Großartige Wirkung, von Tausenden
bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien,
Parfümerie- u. Feisegegeschäften erhältlich

Feierabendhaier heute geschlossen

Salomons
Bochum
Kortumstr. 3.

Die
Möbelfrage

ist gelöst, wenn
Sie die

Kompl. Wohnungs-
einrichtungen

Läger und Muster-
Ausstellung

Möbel-
Spezialhaus

der

Rheinisch-Westf.
Möbelfabrik

Bochum
Hörnerstraße 3

Telefon 1830.

Einzel- Möbel
aller Art

gesehen haben, da
nur dort Ihre An-
sprüche zufrieden-
gestellt werden.

Auf Wunsch
Zahlungs- Erleich-
terung.

Puppenkönig

Bochum, Gr. Beckstr. 13.

Alt. Spezialgesch. a. Plätze
Puppen werden d. ganze
Jahr reihentl. Anfer-
tigungskunst. Handarbeiten
auch v. ausgek. m. m. m.

W. Hochstetter,
Frisier

„Perückenmachermeister“
Präm. Bochum 1913.

Gerahmte
Bilder

alter u. moderner
Meister stets in
größter Auswahl.

Reichhaltiges Lager in
lozen Kunst-
blättern.

Einrahmung
in eigener Werk-
statt mit elektr. Be-
trieb prompt und
billig.

Ständige Bilder-
Ausstellung.

Central-
Buchhandlung

W. Mummelhey
O. Marktstr. 21.

Stuhlleuchten

und sämtliche
Korb-Reparaturen

werden sauber und
preiswert ausgeführt
bei

H. Möllmann,
Mühlentstraße 6.

Abholung und
Zustellung frei Haus.

Aelteste
Spezial-Möbel-
Beiz- und Polier-
Werkstatt.

Bringe meine Werk-
statt meiner verehrten
Kundschaft in empfeh-
lende Erinnerung.

Aufarbeiten aller Mö-
bel und Instrumente.
Uebernahme ganzer
Neubauten

Gustav Reinke
Tischlermeister

Bochum, Albertstr. 23
Telefon 1819.

Aus reinem Roggenschrott hergestellt, ohne Syrup, nicht künstlich versüßt, ist der

Westfalia

aus der
Feinbäckerei

Conel Goukaut

Inh.: Hugo Hackert, Fernspr. 509

Bochum, Hellweg 4

W. Hoffmann

Bochum, Hattingerstr. 29.

Damen-
Herren-
Kinder-
Wäsche

Kurzwaren

Allen, die von

Rheumatismus,
Ischias u. Gicht

geplagt werden, teile ich gern
kostenlos, gegen Beifügung von
10 Pfg. für Rückporto mit, wie
ich nach wirkungslosem Verbrauch
vieler Medikamente, an einer
Heilung fast verzweifelt, von
meinem langjährigen Leiden wie
durch ein Wunder innerhalb kurzer
Zeit befreit wurde. Aus Dankbar-
keit über meine wiedererlangte
Gesundheit habe ich es mir zur
Aufgabe gemacht, allen leidenden
Menschen bekanntzugeben, auf
welche Weise mir geholfen wurde

Otto Schindelhauer,
Berlin N. 37, Metzgerstr. 42.

Promenaden-
u. Sportwagen
Korbmöbel
Reisekörbe
Japanfaschen

Zahlungserleichterung

W. Ruelius

Bochum, Hattingerstraße 50

C.O. Loer Kammerjäger

gerichtlich, ver. Sachverst.
und Gutachter

Bochum
Friedrichstr. 2 Telefon 2005

Wer Stoff hat

der bringe denselben zu mir zur Anfertigung
nach Maß. Beste Suiten, moderne
Bücherhüllen an billigen Preisen. Repara-
turen und Ausbügeln in eigener Werkstatt

Hermann Jfel, Bochum

Dortenerstraße 116

Rückporto erbeten.

Sie brauchen Stoff

für einen Anzug, Ulster, Mantel, eine
— Hose, Reithose oder ein Kostüm. —
Verlangen Sie sofort kostenlos und
unverbindlich Muster.

Sie sparen viel.

Tuchversand

Walter Schwabe

Forst (Lausitz)

Ausbildung z. Chauffeur

erfolgt i. Bochumer Chauffeurschule, Wittenstr. 10

Wohnungstausch

Witten — Bochum.

In schöner ruhiger Lage der Stadt
Witten Wohnung von 4 Zimmern, Bade-
zimmer u. Manсарde gegen gleichwertige
Wohnung in Bochum zu tauschen gesucht.

Angebote an
Eisenwerk D. Wahr, Bochum.

Wir suchen

für einen unserer leitenden Angestellten,
Akademiker,

3-5-Zimmer-Wohnung

in besser. Hause. Umzugskosten werden
vergütet. Evtl. Abfindungssumme.

Angebote erbeten unt. Nr. 25927
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine alleinstehende Beamtenwitwe
sucht in besserem Hause

3 bis 4 unmobilierte

Zimmer

mit Ruhehör zu mieten.

Offerten unter Nr. 26048 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

3 möblierte
Zimmer

möglichst mit Küche oder Küchenbenutzung
für die Wintermonate sucht Fabrikdirektor.

Angebote sind zu richten an die
Chemische Fabrik Wittenstr. 10, G.,
Bochum, Pöhlchen 157.

Eine im Rheinland ansässige gut
renommierte Kaffee-Großhändlerin ver-
bunden mit Malzkaffee-Fabrik sucht
für Bochum und Umgegend gegen
hohe Provision einen tüchtigen

Vertreter

der in Groß- und Kleinkundschaft der
Lebensmittelbranche gut eingeführt
sein muß.

Bewerber wollen sich melden unter
Nr. 25900 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für bald oder am 15. Oktober
bestmögliches, erfahrenes, sauberes
evangel.

Hausmädchen

gesucht, das auch etwas kochen kann.
Verlangt wird unbedingte Zuver-
lässigkeit und Erfahrung, dagegen
geboten sehr gutes Gehalt.

Offerten unter Nr. 26062 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schröder & Baum

Tapeten neuester Art

zu billigen Preisen.

Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Ruhrort

Fernspr. 352, 206 265, 286 357, 314 121, 122, 6037, 6088
7234, 7232, 7233